

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 84 (2022)

Heft: 5

Rubrik: Aktuelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In Kürze

- **Same Deutz-Fahr** (Deutschland) hat die vakante Position des zweiten Geschäftsführers mit Verantwortung für Produktion, Forschung und Entwicklung mit Alessandro Sapiro besetzt.
- **Fendt** verzichtet vorläufig auf weitere Durchführungen der Feldtage in **Wadensbrunn** (D). Zu gross seien mittlerweile die Auflagen geworden, um solche Grossveranstaltungen durchführen zu können.
- **Stihl** knackt 2021 die 5-Mrd.-Euro-Umsatzmarke. Im Schweizer Kettenwerk (Wil SG) stieg die Produktion um 20 %.
- **Güttler** hat erstmals ein 80 Seiten starkes Handbuch für die Grünlandbewirtschaftung herausgegeben.
- Bis am 30. Juni kann man Innovationen für den «**agroPreis 2022**» anmelden. Insgesamt stehen CHF 50 000.– Preisgeld bereit.
- **Krone** hat das **Schneidwerk** für die «**ZX**-Ladewagen» optimiert. Ganz neu ist das Randschnittsystem «**SplitCut**».
- Nach der Einführung des **Erdbaukippers** «HD 550» erweitert **Krampe** seine Heavy-Duty-Baureihe nun um drei grössere Modelle.
- **BvL** hat dem **Einstreuergerät** «V-Comfort Bedding» mehr Leistung und einen neuen Antrieb verpasst.
- **SIP** bietet Bandschwader zwar schon länger an, neu gibt es jetzt mit dem «Air 900 T» auch ein gezogenes Modell beim slowenischen Hersteller.
- Die Messe «**Forst Live**» in Offenburg (D) verzeichnete an den drei Ausstellungstagen vom 29. April bis 1. Mai über 31 000 Besuchende.
- Die **Traktorzulassungen** im ersten Quartal 2022 haben in der Schweiz um rund 30 % auf 479 Stück abgenommen.
- In Niedersachsen soll im Jahr 2026 eine Anlage zur Produktion von **grünem Wasserstoff** und **E-Methanol** in Betrieb gehen, wozu 120 Mio. Euro investiert werden.
- **Case IH** hat seinen Festkammerpressen vom Typ «**RB 344**» (120×125 cm Ballenmass) ein Facelifting verpasst und den Maschinen einige zusätzliche und neue Funktionen spendiert.
- **Yvan Grepper** wurde zum neuen Präsidenten des Vereins Inspektorat der Kompostier- und Vergärbranche der Schweiz gewählt. Er löst **Arthur Wellinger** ab, der aus Altersgründen zurückgetreten ist.

Ferngesteuertes Raupenfahrzeug

Die neue Baureihe «RCU» von FAE basiert auf den Erfahrungen des italienischen Herstellers mit seinen Raupenfahrzeugen der Baureihe «PT». Das Modell «RCU-55» ist für Arbeiten in schwer zugänglichem Gelände konzipiert. Das Fahrzeug wird von einem 56-PS-Common-Rail-Motor von Kohler mit Turbocharger und elektronischer Einspritzung angetrieben. Das Heavy-Duty-Fahrwerk verfügt über eine hydraulisch, beidseitig unabhängig voneinander verstellbare Spurweite und ein automatisches Ketten-Spannungssteuerungssystem. Diese technischen Lösungen sorgen für eine gute Bodenhaftung des «RCU» und ermöglichen das Arbeiten an steilen Hängen mit bis zu 55° Neigung.

Mit dem doppelten hydrostatischen Antrieb lassen sich sowohl die Traktion als auch Anbaugeräte optimal steuern. Elektronisch gesteuerte Kolbenpumpen in Kombination mit einer speziellen Steuereinheit bilden ein integriertes System. «RCU-55» wird über eine Fernsteuerung mit einem 3,5-Zoll-Display gesteuert.



Vereinfachte Handhabung

Kärcher stellt mit der Becher-Schaumlanze «DUO Advanced» ein neues Zubehör für Hochdruckreiniger vor, das die Handhabung vereinfacht und den Reinigungsprozess beschleunigt. Mit der Becher-Schaumlanze lässt sich nicht nur Schaum ausbringen, sondern auch ohne einen Sprühlanzenwechsel auf den Hochdruckstrahl umschalten. Das spart wertvolle Zeit, etwa bei der Reinigung von Fahrzeugen oder der Desinfektion, zum Beispiel von Ställen, schreibt Kärcher. Die Flasche der Becher-Schaumlanze «DUO Advanced» fasst zwei Liter. Am Kopf der

Becher-Schaumlanze befindet sich ein Regler, der mit nur einem Knopfdruck den Kanal in der Becher-Schaumlanze steuert und damit den Wechsel zwischen Hochdruckstrahl und Schaum ermöglicht. Letzterer kann in drei Stufen dosiert werden. Die Becher-Schaumlanze gibt es in drei unterschiedlichen Ausführungen, die sich hinsichtlich ihrer Fördermenge von Wasser und der Düsengrösse unterscheiden. Alle drei Modelle der Becher-Schaumlanze können wahlweise auch mit einer 1-Liter-Flasche genutzt werden.





Pöttinger mit Bandschwader

Nun steigt auch Pöttinger ins Geschäft mit Bandschwadern ein. Mit dem «Mergento VT 9920» hat sie einen Bandschwader mit einer Arbeitsbreite von bis zu 9,20 m bei Ablage eines Mittenschwades und 8,70 m bei Ablage eines Seitenschwades präsentiert. Der «Mergento VT 9920» wird ab 1. August 2022 erhältlich sein. Die Maschine nimmt das Futter über das 6-reihige, gesteuerte Pickup auf. Die Fördereinheit ist das Herzstück des Schwaders. Durch die Kurvenbahnensteuerung tauchen die Zinken erst kurz vor dem Band ab. Der Übergabepunkt ist 120 mm höher als das Querförderband positioniert. Somit fällt das Futter von selbst auf das Band. Zusätzlich schiebt das nachfolgende Futter an und befüllt das Band zusätzlich. Sowohl bei Bergabfahrt als auch bei kurzem Futter soll die volle Funktion gesichert sein.



Automatisch wenden

Die neue Softwarefunktion «SmartTurn» von Valtra ermöglicht zusammen mit dem Vorgewendemanagement «Auto U-Pilot» und der automatisierten Lenkung «Valtra Guide» die vollständige Automatisierung von Feldaufgaben. Mit der «SmartTurn»-Funktion kann der Traktor im Vorgewende automatisch wenden. Dadurch muss der Fahrer auf dem gesamten Feld überhaupt nicht das Lenkrad berühren. «SmartTurn» gibt es in den zwei Varianten «Kehrtwendungsmodus» (Traktor wendet am Vorgewende automatisch in die benachbarte unbefahrene Fahrspur mittels U-förmiger Kurve) und «Teilfeldmodus» (Bild, Traktor wendet am Vorgewende automatisch in die dritte, vierte oder weitere Spurlinie). «SmartTurn» ist ab April 2022 für Traktoren der «N»- und «T»-Serie der 5. Generation erhältlich. Es wird auch für Modelle der 4. Generation und später im Jahr für andere Modelle der 5. Generation verfügbar sein.



Faltbare Räder

Verkehrswissenschaftler der Technischen Universität Dresden haben in einem Innovationsprojekt ein Konzept eines Radsystems vorgestellt, das sich per Knopfdruck ein- und ausfahren lässt. Das «Flexi-Flügel-Rad» (FFR), wie das System heißt, lässt sich auf dem Acker sprichwörtlich ausfalten und kann so dank breiterer Aufstandsfläche den Boden schonen. Werden die Räder wieder eingefahren, ist der Traktor schnell und bequem wieder bereit für die Straßenfahrt. Mit dem Radsystem kann Kraft, Zeit und Geld gespart werden. Angesteuert wird das System durch das in den Traktoren vorhandene hydraulische und pneumatische System. Es soll unter anderem aus modernen Kompositmaterialien gefertigt werden. Das «Flexi-Flügel-Rad» ist eine Kooperation der TU Dresden, des sächsischen Textilforschungsinstituts und der Grasdorf-Räder-Groitzsch GmbH. Tests mit einem Prototyp sind für nächstes Jahr geplant.



Flexibler Geräteträger mit Zapfwelle



Mit dem «RoboFlail Vario D501» erweitert Rapid sein Mähraupenportfolio um eine 50 PS starke Mähraupe für den Forst und die Landschaftspflege. Für die optimale Kraftübertragung auf die Anbaugeräte wird auf eine Zapfwelle gesetzt, der Anbau selbst erfolgt über eine Kat.-1-Aufnahme. Um die Standsicherheit im Hang zu erhöhen, ist der Geräteträger mit einer positions- und seitenunabhängigen, hydraulischen Fahrwerksverbreiterung von 127 auf 175 cm ausgestattet. Ein-

zigartig ist das seitenunabhängige, hydraulisch höhenverstellbare Laufwerk. Die Bodenfreiheit kann um 15 cm, von 14 cm auf 29 cm, erhöht werden. Es können sowohl einsatzbedingte Hindernisse überwunden werden als auch mit einem tiefen Schwerpunkt in steilem Gelände gefahren werden. Zur Standardausstattung gehört auch ein hydraulischer Seitenverschub des Anbaugerätes um 39 cm. Alle Funktionen lassen sich über die Funkfernsteuerung betätigen.

Keine Lade- und Häckselwagen mehr

Claas stellt die Produktion von Lade- und Häckseltransportwagen im Werk Bad Saulgau (D) zum Ende der Saison 2022 ein. Der Hersteller ist der Ansicht, dass das Ernteverfahren Ladewagen gegenüber dem Feldhäcksler weiter an Bedeutung verlieren wird und die Stückzahlen global weiter rückläufig sind. Damit entwickelt sich das Ladewagen-Segment noch mehr als bisher zu einer kleiner werdenden Nische mit regionalen Schwerpunkten. Nach 53 Jahren setzt Claas damit einen Schlussstrich unter die Ladewagenproduktion. 1969 hat Claas die Firma Bautz in Bad Saulgau übernommen und vollzog damit den Wandel zu einem breit aufgestellten Erntespezialisten mit Mähwerken, Wendern und Schwadern sowie Ladewagen.



Leistungsstarke Ballenpresse



Auf der Landwirtschafts-Messe «agra» in Leipzig hat Case IH mit der «RB HD Pro» eine neue Baureihe von Hochleistungs-Rundballenpressen mit variabler Kammer vorgestellt. Die neuen Pressen gibt es in zwei Größen. Zum einen die «RB456 HD Pro» für das Pressen von 120-cm-Ballen mit Durchmessern von 90 bis 165 cm und zum anderen die «RB466 HD Pro», die ebenfalls 120 cm breit presst, aber Durchmesser von 90 bis 190 cm ermöglicht.

Ballenkammer und Riemenführung sind komplett neu entwickelt und gewährleisten eine hohe Pressdichte. Für beide Größen gibt es laut Hersteller jeweils drei Rotoroptionen. Dazu gehören ein Zuführrotor sowie 13 oder 25 Schnidemesser. Die Messergruppenschaltung kann von der Kabine aus aktiviert werden. Von der «RB HD Pro»-Baureihe sind insgesamt sechs Modelle verfügbar, die laut Case IH auf die Saison 2023 hin erhältlich sind.

Mehr Leistung bei Avant

Mit den Modellen «645i» und «650i» bringt Avant zwei neue Lader auf den Markt, die sich hinsichtlich Leistung und Ausrüstung an den grösseren Maschinen der Baureihen «700» und «800» des finnischen Herstellers orientieren. Verbaut sind in diesen neuen Ladern 4-Zylinder-Motoren von Kubota, welche die Abgasnorm der Stufe 5 mit DPF und DOC erfüllen. Die Leistung des 1,5-l-Aggregats beträgt 44 PS (118 Nm). Der Antrieb erfolgt über ein hydrostatisches Getriebe («Optidrive») und Radmotoren. Während das Modell «645i» über einen Fahrbereich (bis 13 km/h) verfügt, sind es beim Modell «650i» deren zwei (bis 25 km/h). Das Leergewicht liegt bei 1620 respektive 1630 kg. Die Hubkraft gibt Avant mit 1190 kg an, die Hubhöhe mit 2,84 m. Die Hydraulikleistung beträgt 75 l/min bei 200 bar. Die Lader sind mit einer ROPS/FOPS-Kabine ausgestattet, die man von der Serie «800» kennt. Besonderen Wert hat man auf die Geräuschemissionen gelegt. Dank neuem Kühl- und Abgasystem betragen die Werte am Fahrzeug 98 dB(A) und am Fahrerohr 83 dB(A). Die Serienfertigung der neuen Modelle beginnt gegen Ende 2022.



Smart vernetzt

Mit «Pöttinger Connect» können bei Isobus-gesteuerten Maschinen Funktionen zur Steuerung, Datenaufzeichnung und -übermittlung übernommen werden. Durch die einfache Bedienung und eine zertifizierte Datenschnittstelle ist die Telemetrie-Einheit rasch und effizient einsetzbar. «Pöttinger Connect» ist ab 1. August 2022 erhältlich.

Das Telemetrie-Modul besitzt eine zertifizierte Datenschnittstelle zum Agrirouter, der internetbasierten Datenaustausch-Plattform. Für eine weltweite Nutzung können viele Farm-Management-Informationssysteme angebunden werden. Zusammen mit «Next Machine Management» und der Ackerschlagkartei «Next Farming» bietet Pöttinger die Möglichkeit, Daten zu visualisieren und langfristig zu dokumentieren. Durch die automatisierte Aufzeichnung und Übertragung von Daten wird deren dauerhafte Sicherung gewährleistet. Somit wird eine vollständige, professionelle Dokumentation sichergestellt und Datenchaos vermieden.

Durch Isobus-fähige Terminals oder alternativ per Traktorterminal werden sowohl die Telemetrie-Einheit als auch das jeweilige Anbaugerät bedient. Hierfür bietet Pöttinger mit seinen intelligenten Terminals für jede Anwendung die passende Lösung. Mit nur einem Terminal wird eine bessere Übersichtlichkeit in der Kabine gewährleistet.



Bewässerung nach Bedarf



Mit finanzieller Unterstützung des Bundesamts für Landwirtschaft und des Kantons Waadt hat Agroscope im Projekt «Wassereffizienz» rund 30 Obstplantagen im Kanton Waadt mit Sensoren zur Messung der Bodenfeuchte ausgestattet. Das Projekt «Wassereffizienz» stellt nun eine Lösung zur Verfügung, bei der die Bewässerung nur

nach Bedarf ausgelöst wird. Es ist nicht mehr nötig, das Versorgungsventil bei Regen zu schliessen, es bei drohender Trockenheit zu öffnen oder den Bewässerungsplan an die Wetterverhältnisse anzupassen. Mehrere Landwirte haben die Bewässerung auf einem Teil oder auf all ihren Parzellen automatisiert und sparen so Wasser und Zeit.

Die Bewässerung funktioniert folgendermassen: Die Feuchtigkeitssensoren vom Typ «Watermark» werden paarweise installiert. Dieses Verfahren wird in einem repräsentativen Bereich der Obstplantage dreimal wiederholt. Das durch die Tropfbewässerung befeuchtete Bodenvolumen nimmt eine mehr oder weniger kugelförmige Gestalt an. Je nach Lage der Sensoren zeigt die Messung die seitliche Ausdehnung und die Tiefe der Feuchtigkeit. Wenn beide Werte einen kritischen Bereich erreichen, muss die Dosierung oder die Häufigkeit der Bewässerung geändert werden.

Kein Erfolg mit Diebesgut

Russische Truppen haben es in der Ukraine offenbar auch auf landtechnisches Material abgesehen, bei einem John-Deere-Händler Landmaschinen im Wert von mehr als 5 Mio. US-Dollar gestohlen und nach Tschetschenien auf einen Bauernhof in der Nähe von Grosny abtransportiert. Dabei handelt es sich zum Teil um Traktoren, Sämaschinen und Mähdrescher, wie der Fernsehsender CNN berichtet.



Weil aber ein Teil der Landmaschinen mit GPS-Sendern und Telemetrie ausgerüstet ist, hat der Händler die Reise nachverfolgen und den neuen Standort ausfindig machen können. Zudem hat er die Maschinen über die Telemetrie-Software per Fernzugriff umgehend gesperrt, sodass die Diebe die Maschinen am neuen Ort gar nicht hätten anlassen können. Natürlich können die Plünderer die Maschinen nun als «Ersatzteillager» verwenden und durch den Verkauf von Komponenten etwas Geld verdienen.

«Treppenlift»



Griener Fahrzeugtechnik (D) hat mit dem «SoftStep» eine Auf- und Abstiegshilfe für Traktoren entwickelt. Es ist nicht nur eine verlängerte Treppe, «SoftStep» arbeitet wie ein Lift und lässt beim Ausstieg die Person langsam hinunterschweben. Die letzte Stufe senkt sich beim Abstieg ab.